

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Dr. Bettina Hoffmann, Tabea Rößner, Lisa Badum, Katharina Dröge, Annalena Baerbock, Matthias Gastel, Oliver Krischer, Stephan Kühn (Dresden), Renate Künast, Dr. Ingrid Nestle, Markus Tressel, Dr. Julia Verlinden und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

### **Entwicklung des Papierverbrauchs in Deutschland**

Immer mehr Verpackungen aus Papier, Pappe und Karton werden in Deutschland verbraucht (<https://taz.de/Der-Kampf-gegen-Plastikmuell/!5591532/>). Damit gehen eine zunehmende Nachfrage nach Holz sowie der Verbrauch von Wasser und Energie und die Emission von Treibhausgasen einher ([www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/378/publikationen/papier\\_-\\_wald\\_und\\_klima\\_schuetzen-reichart\\_1.pdf](http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/378/publikationen/papier_-_wald_und_klima_schuetzen-reichart_1.pdf)). Mit dieser Kleinen Anfrage fragen die Fragesteller die Bundesregierung nach den wichtigsten Entwicklungen zum Verbrauch von Papier, Pappe und Karton in Deutschland sowie nach Maßnahmen, die die Bundesregierung zur Reduzierung des Verbrauchs von Papier, Pappe und Karton in Deutschland vorsieht.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung der jährliche Pro-Kopf-Verbrauch von Papier, Pappe und Karton in Deutschland seit 1990 entwickelt?
2. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung der jährliche Pro-Kopf-Verbrauch von Papier, Pappe und Karton in Deutschland im Segment Druck-, Presse- und Büropapiere seit 1990 entwickelt?
3. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung der jährliche Pro-Kopf-Verbrauch von Papier, Pappe und Karton in Deutschland im Segment Papier, Karton und Pappe für Verpackungszwecke seit 1990 entwickelt?
4. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung der jährliche Pro-Kopf-Verbrauch von Papier, Pappe und Karton in Deutschland im Segment Hygienepapiere seit 1990 entwickelt?
5. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung der jährliche Verbrauch von Papier, Pappe und Karton in Deutschland pro Kopf in sonstigen Segmenten (nicht in den vorherigen drei Fragen enthalten) seit 1990 entwickelt?
6. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung der jährliche Verbrauch des Versandhandels an Papier, Pappe und Karton seit 1990 entwickelt (wenn möglich bitte in Tonnen angeben)?

7. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil des Abfalls an Papier, Pappe und Karton am Gesamtabfallaufkommen seit 1990 entwickelt?
8. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil des Abfalls an Papier, Pappe und Karton am Siedlungsabfall seit 1990 entwickelt (bitte, wenn möglich, nach gewerblich und durch private Haushalte verursachten Siedlungsabfällen differenzieren)?
9. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Pro-Kopf-Papierverbrauch jeweils in den einzelnen Staaten der Gruppe der 20 wichtigsten Industrie- und Schwellenländer (G20) und an welcher Stelle steht Deutschland dabei (falls die Bundesregierung keine Kenntnis über den Pro-Kopf-Papierverbrauch einzelner Staaten hat, bitte dennoch Angaben zu den Staaten machen, für die der Pro-Kopf-Papierverbrauch bekannt ist)?
10. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Pro-Kopf-Papierverbrauch jeweils in den einzelnen Mitgliedstaaten der Europäischen Union, und an welcher Stelle steht Deutschland dabei (falls die Bundesregierung keine Kenntnis über den Pro-Kopf-Papierverbrauch einzelner Staaten hat, bitte dennoch Angaben zu den Staaten machen, für die der Pro-Kopf-Papierverbrauch bekannt ist)?
11. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung der jährliche Gesamtenergieeinsatz der deutschen Papierindustrie seit 1990 entwickelt?
12. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung der jährliche Ausstoß von Treibhausgasen der deutschen Papierindustrie seit 1990 entwickelt?
13. Welcher Anteil der jeweiligen Holzentnahme wird nach Kenntnis der Bundesregierung in Deutschland, in der EU und weltweit zur Erzeugung von Papier, Pappe und Karton bzw. deren Vorprodukte verwendet?
14. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die jährlichen Importmengen von Papier, Pappe und Karton und zu deren Erzeugung bestimmte holzbasierte Vorprodukte (u. a. Zellstoff und Holz) nach Deutschland seit 1990 entwickelt?
15. Welches waren nach Kenntnis der Bundesregierung die für die in Frage 14 genannten Importe zehn wichtigsten Ursprungsländer und welche Mengen wurden von dort importiert (bitte für das letzte Jahr, für das die Daten zur Verfügung stehen, angeben)?
16. Wie haben sich nach Kenntnis der Bundesregierung die jährlichen Exportmengen von Papier, Pappe und Karton und zu deren Erzeugung bestimmte holzbasierte Vorprodukte (u. a. Zellstoff und Holz) aus Deutschland seit 1990 entwickelt?
17. Welches waren nach Kenntnis der Bundesregierung die für die in Frage 16 genannten Exporte zehn wichtigsten Zielländer und welche Mengen wurden dorthin exportiert (bitte für das letzte Jahr, für das die Daten zur Verfügung stehen, angeben)?
18. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Altpapiereinsatzquote in Deutschland seit 1990 entwickelt (Anteil von Altpapier an der inländischen Papierproduktion)?
19. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung der Altpapieranteil am deutschen Papierverbrauch seit 1990 entwickelt (Anteil an Altpapier am gesamten Papierverbrauch, der aus Importen und inländischer Produktion gedeckt wird)?

20. Wie viel Wasser wird nach Kenntnis der Bundesregierung bei der Herstellung von einem Kilogramm Papier benötigt (bitte, wenn möglich, nach Primär- und Sekundärfaserpapier differenzieren)?
21. Wie viel Energie wird nach Kenntnis der Bundesregierung bei der Herstellung von einem Kilogramm Papier verbraucht (bitte, wenn möglich, nach Primär- und Sekundärfaserpapier differenzieren)?
22. Wie viele Treibhausgase werden nach Kenntnis der Bundesregierung bei der Herstellung von einem Kilogramm Papier verursacht (bitte, wenn möglich, nach Primär- und Sekundärfaserpapier differenzieren)?
23. Wie viele Hektar an Baumbestand werden nach Kenntnis der Bundesregierung zur Herstellung von einem Kilogramm Papier benötigt (bitte, wenn möglich, nach Primär- und Sekundärfaserpapier differenzieren)?
24. Wie viele Hektar an Baumbestand werden nach Kenntnis der Bundesregierung jährlich für den deutschen Verbrauch an Papier, Pappe und Karton und deren Vorprodukte pro Jahr gerodet?
25. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die zugestellte Menge an unverlangt zugestellter Briefkastenwerbung in Deutschland seit 1990 entwickelt (bitte wenn möglich Angabe in Tonnen)?
26. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil an Werbesendungen (Beilagen in Zeitungen, „Einkauf-Aktuell“, Werbeblätter/-prosperkte) und Katalogen am Papierverbrauch in Deutschland?
27. Wie viele – einzeln in eine Plastikhülle – verpackte Einzelsendungen von „Einkauf-Aktuell“ werden nach Kenntnis der Bundesregierung jährlich in Deutschland versendet?
28. Wie groß ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil der Bevölkerung, der unadressierte Briefkastenwerbung erhalten bzw. nicht erhalten möchte?
29. Wie hat sich der Papierverbrauch der Bundesregierung und der untergeordneten Behörden seit 1990 entwickelt (bitte, soweit möglich, den jährlichen Verbrauch in Tonnen angeben)?
30. Um wie viele Plastiktüten hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung der Verbrauch seit der freiwilligen Vereinbarung des Handels mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, nachdem diese nicht mehr kostenlos abgegeben werden sollen, reduziert, und wie hat sich seitdem die Anzahl der verbrauchten Papiertüten verändert (vgl. [www.bmu.de/faqs/plastiktueten-vereinbarung/](http://www.bmu.de/faqs/plastiktueten-vereinbarung/))?
31. Inwieweit plant die Bundesregierung, ein nationales Ziel zur Reduzierung des Verbrauchs von Papier, Pappe und Karton einzuführen?
32. Inwieweit hat die Bundesregierung für ihren eigenen Verwaltungsbereich (Bundesministerien und Bundesbehörden) ein Ziel zur Reduzierung des Papierverbrauchs ausgegeben, wie es in Frankreich seit 2007 existiert (vgl. [www.forumue.de/wp-content/uploads/2016/01/Kurzstudie-Verbrauchsred\\_FUE.pdf](http://www.forumue.de/wp-content/uploads/2016/01/Kurzstudie-Verbrauchsred_FUE.pdf))?  
Wenn nein, strebt die Bundesregierung an, ein solches Ziel zu erlassen?
33. Welche Maßnahmen zur Steigerung der Nutzung von Mehrweg-Systemlösungen im Versandhandel hat die Bundesregierung ergriffen (bitte konkrete Maßnahmen und Gesetze aufführen)?
34. Welche Maßnahmen zur Steigerung der Nutzung von Mehrweg-Systemlösungen im Einzelhandel hat die Bundesregierung ergriffen (bitte konkrete Maßnahmen und Gesetze aufführen)?

35. Welche weiteren Maßnahmen zur Förderung von Mehrweg-Lösungen hat die Bundesregierung ergriffen, die dem Ziel dienen können, den Pro-Kopf-Papierverbrauch in Deutschland zu senken?
36. Welche Maßnahmen unternimmt die Bundesregierung zur Vermeidung von unerwünschter Briefkastenwerbung?
37. Gibt es in der Bundesregierung Überlegungen, dass für den Empfang von unverlangt zugestellter Briefkastenwerbung ein Opt-In-Verfahren eingeführt wird, nachdem die Zustellung von postalischer Werbung nur erlaubt ist, wenn an Briefkästen – beispielsweise per Aufkleber – angezeigt ist, dass der Empfang von Werbung erwünscht ist?

Wenn ja, welche?

38. Falls die Bundesregierung sich nicht für die Einführung eines in Frage 37 beschriebenen Opt-In-Verfahrens aussprechen sollte, wie begründet die Bundesregierung diese Haltung und die Vereinbarkeit mit der Abfallhierarchie des Kreislaufwirtschaftsgesetzes sowie den Zielen des Abfallvermeidungsprogramms, dem nationalen Programm für nachhaltigen Konsum und der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie?
39. Inwieweit sieht die Bundesregierung in einem Opt-In-Verfahren für unverlangt zugestellte Briefkastenwerbung die Möglichkeit eines Impulses, der zur Förderung eines umweltbewussten Konsums beitragen kann (vgl. [www.umweltbundesamt.de/themen/nudging-impulse-fuer-nachhaltigen-konsum](http://www.umweltbundesamt.de/themen/nudging-impulse-fuer-nachhaltigen-konsum))?
40. Will sich die Bundesregierung für die Umsetzung eines solchen Opt-In-Verfahrens aussprechen, indem das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb so geändert wird, dass die Zustellung von unverlangt zugestellter Briefkastenwerbung nur nach vorheriger ausdrücklicher Einwilligung der Empfängerin oder des Empfängers erlaubt ist, so wie es nach § 7 Absatz 2 Nummer 3 des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb bei elektronischer Post bereits vorgesehen ist (vgl. [www.verbraucherzentrale.de/wissen/digitale-welt/phishingradar/spam-emailmuell-im-internet-10757](http://www.verbraucherzentrale.de/wissen/digitale-welt/phishingradar/spam-emailmuell-im-internet-10757))?
41. Welche über die in den Antworten der vorherigen Fragen hinausgehenden Maßnahmen zur Reduzierung des Pro-Kopf-Papierverbrauchs hat die Bundesregierung seit 2018 eingeleitet, und welche Maßnahmen sollen bis Ende der laufenden Legislaturperiode noch folgen?
42. Inwieweit wird nach Kenntnis der Bundesregierung der Papiermüll aus den Zügen der Deutschen Bahn (u. a. die Exemplare des Bordmagazins „mobil“) an den Zugendbahnhöfen im Regelfall getrennt vom restlichen Müll entsorgt?

Berlin, den 14. August 2019

**Katrin Göring-Eckardt, Dr. Anton Hofreiter und Fraktion**